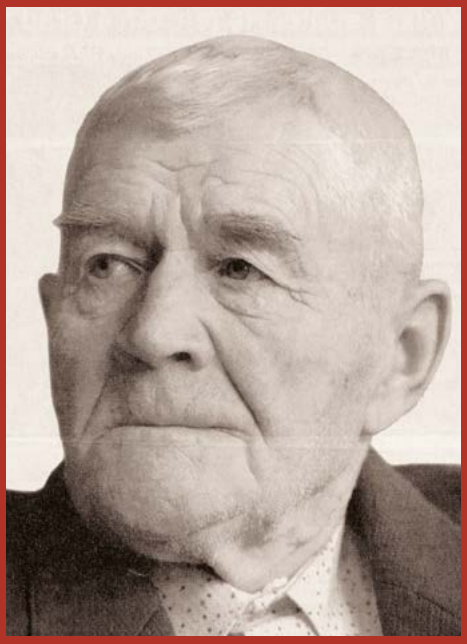


Александр Хорошун

Александр Хорошун
*23.4.1917, Красноярск/Россия – †25.4.2007
Слесарь, 1942 г. – арест; 16.12.1942 г. – концлагерь Гросс-Розен; 31.5.1944 г. – концлагерь Нойенгамме, жертва медицинских экспериментов; позднее работал в лагерной медсанчасти санитаром; 3.5.1945 г. – пережил бомбардировку корабля „Кап Аркона"; возвращение на родину.

Мемориал бывшего концлагеря Нойенгамме | Копирование, переработка и публикация информационных материалов запрещены

Александр Хорошун

Александр Иванович Хорошун родился 23 апреля 1917 года в городе Красноярске в России. Он вырос в деревне. В семье было четверо детей. Александр изучил профессию слесаря. В 1942 году 25-летний и уже женатый молодой человек был арестован и 16 декабря отправлен в концлагерь Гросс-Розен. Там СС заставили его до полного изнеможения работать в каменоломне.

Весной 1944 года планы врача СС доктора Курта Хайсмайера по проведению экспериментов с туберкулёзом над узниками концлагерей приобрели конкретные очертания: он получил разрешение проводить свои эксперименты в концлагере Нойенгамме. 31 мая 1944 года Александр Хорошун заболел и по причине нетрудоспособности был переведён в концлагерь Нойенгамме, где он получил номер узника 32240.

Он сразу же был доставлен в больницу. После общего обследования начались эксперименты и Александр Хорошун был инфицирован возбудителями туберкулёза. Через некоторое время ему удалили лимфатические железы - *«для получения точного диагноза»*

(Источник: „Krankenblatt" von 1944, [«История болезни», 1944 г.], BStU, HA IX/11, ZUV 46, Bd. 130, Akte 57.)

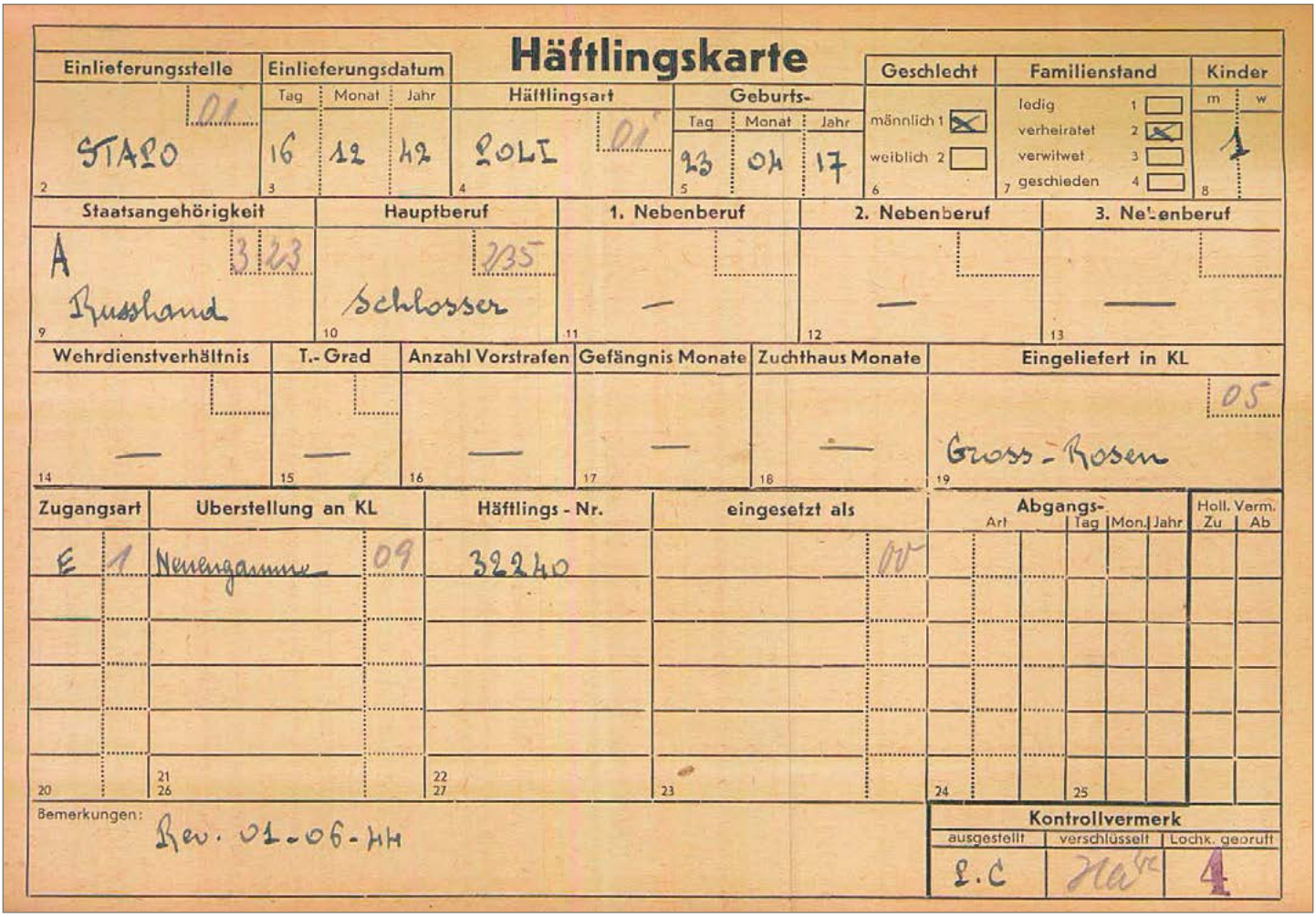
В течение многих месяцев врач СС Хайсмайер проводил медицинские эксперименты, в которых Александру Хорошуну чудом удалось выжить. Многие узники умерли во время проведения экспериментов или были уничтожены после их завершения. Александр Хорошун оставался вплоть до зачистки концлагеря Нойенгамме в качестве санитара в медицинской части концлагеря. Он должен был присматривать за узниками, над которыми экспериментировал Хайсмайер.

В конце апреля 1945 года СС провели зачистку лагеря. Александр Хорошун был отправлен в числе других узников в Любек и доставлен на корабль «Кап Аркона». Он пережил ошибочную бомбардировку корабля британской авиацией и был освобождён вечером 3 мая 1945 года британскими войсками.

Александр Хорошун умер 25 апреля 2007 года на Украине.

Учётная карточка на Александра Хорошуна из Главного административно-хозяйственного управления СС

(BArch, NS 3/1577)



Häftlingskarte

Einlieferungsstelle	Einlieferungsdatum Tag	Monat	Jahr	Häftlingsart	Geburts- Tag	Monat	Jahr	Geschlecht	Familienstand	Kinder m	w
01 STAPO	16	12	42	POLI 01	23	04	17	männlich 1 ☒ weiblich 2 ☐	ledig 1 verheiratet 2 ☒ verwitwet 3 geschieden 4	1	

Staatsangehörigkeit	Hauptberuf	1. Nebenberuf	2. Nebenberuf	3. Nebenberuf
A 323 Russland	Schlosser 735	—	—	—

Wehrdienstverhältnis	T.-Grad	Anzahl Vorstrafen	Gefängnis Monate	Zuchthaus Monate	Eingeliefert in KL
—	—	—	—	—	05 Gross-Rosen

Zugangsart	Überstellung an KL	Häftlings-Nr.	eingesetzt als	Abgangs- Art	Tag	Mon.	Jahr	Holl. Verm. Zu	Ab
E 1	Neuengamme 09	32240	W						

Bemerkungen: Rev. 01-06-HH

Kontrollvermerk ausgestellt	verschlüsselt	Lochk. geprüft
K.C	Hake	4

Следующие страницы: «История болезни» Александра Хорошуна, заведённая врачом СС доктором Куртом Хайсмайером в рамках его экспериментов над людьми. Хайсмайер закопал её вместе с другой документацией своих экспериментов в 1945 году в ящике. После своего ареста в 1963 году в ГДР он сообщил о месте укрытия следственным органам.

(BStU, HA IX/11, ZUV 46, Bd. 130, Akte 57)

13

K r a n k e n b l a t t .

32240

Abteilung: J-10 Hmg 37 Ehrung

13

BStU
000009

Krankheitsbezeichnung:

Unfall: ?

	Familien= C h o r o s z y n Ruf = Aleksander	Beruf: Schlosser Familienstand: verh. Religion: ? keine
	Tag, Monat 23. April Jahr 1917 Ort Berlo Potlaska Strasse	Zugang: Abgang:
	Ort P o t t a w s k Strasse Helmiazil	

Krankheitsgeschichte:

Familien - Anamnese : Großeltern kenne ich nicht. Vater hat sich im Jahre /1924/ einen Unfall zugestoßen, woran er verstarb.
Mutter und 3 Geschwister leben und sind gesund. Meine Frau lebt und ist ebenfalls gesund. Kinder habe ich keine.

Eigene - Anamnese : Im 7. Lebensjahre hatte ich Scrofulosis der Halsdrüsen. Nach einigen Monaten war ich wieder gesund. Von dieser Zeit an waren meine Drüsen immer gut fühlbar. War bis zum Jahre 1938, mit einer kurzen Unterbrechung an Grippe, nicht krank gewesen. Vom Februar 1943 an nahmen die Drüsen an Umfang zu und waren schmerzhaft. Von Zeit zu Zeit hatte ich Fieber. Im November 1943 wurden meine Drüsen noch grösser und es machte sich eine starke Schwellung in der Nackenpartie bemerkbar. Ich ging zum Krankenbau und wurde dort aufgenommen.
Am 31.5.1944 wurde ich dem Häftlingskrankenbau im K.L. Hmb.-Neuengamme zugeführt.

BStU
000010

1.6.44 Status präsens:

Gleichmässiger Körperbau, der Ernährungs- und Kräftezustand schlecht die Haut und sichtbaren Schleimhäute blass, das subjektive Befinden schlecht. Der Allgemeinzustand nicht befriedigend. Temperatur 38,o, Puls 8o min. Die Pupillen gleichmässig, Reflexe erhalten. Im Bereiche der Gehirnnerven mit gewohnlichen Methoden keine Besonderheiten feststellbar.

Mundhohle: Die Zunge glatt, etwas belegt. Das Gebiß ind Ordnung. Die Tonsillen und dieGaumenbögen nicht gerötet.

H a l s : Mehrere submandibulare prae- und retroauriculare Lymphdrüsen auf der li. Halsseite vergrössert, hart, wenig schmerzhaft, dichte Packete bildend. Die Haut über den Drüsen wenig beweglich, nicht gerötet. Im rückwartsliegendem Packet eine Fistel . Unter dem linken Unterkieferwinkel eine frische Narbe, nach Probe - Excision . Hinter dem re. Musculus sternocleidomastoid. Eine 2-cm. lange, granulierende Wunde, aus deren Tiefe grünlicher Eiter durchsickert. Hinter dem re. Ohrlappen fluktuierende Drüsen. Die ganze re. Halsseite ebenfalls hart. Die Bewegungen des Unterkiefers infolge beiderseitiger Drüsengeschwülste sehr beschränkt.

Brustkorb: Breit, abgeplattet, symetrisch. In beiden Oberschlüsselbeingruben mächtige, druckempfindliche Drüsenpackete, die knollenartig hervorspringen. Die Haut über den Drüsen ist beweglich.

L u n g e : Beiderseits, besonders re., von den Lungenspitzen bis etwas unter dem Schulterblattkamm stark verkürzter Klopfschall. Über diesen Partien verschärftes Atmen mit verlängertem Exspirium; über den rechtsseitigen Partien von hauchendem Charakter. Nebengeräusche nicht hörbar.

H e r z : Relative Dämpfung links 2-querfinger lateral von der Mamillarlinie, rechts fällt sie beinahe in die Mittellinie, oben in die Mitte der 4. Rippe. Die Herzsaktion regelmässig, Töne normal akzentuiert, etwas dumpf, ohne Nebengeräusche. Puls gut gespannt, rythmisch.

Bauchhöhle: Der Bauch weich, ohne Widerstand. Um den Mac - Burney`schen Punkt Druckempfindlichkeit. Schmerzhaftigkeit in der Mittellinie eine Handbreit unter dem Schwertfortsatz des Brustbeines.

Die Extremitäten ohne Besonderheiten. Die Haut- und Sehnenreflexe regelmassig, pathologische fehlen. Die anderen noch palpierbaren Lymphdrüsen zeigen keine besonders wichtigen Veränderungen.

BStU
000011

Krankheitsverlauf:

2.6.44. Verbandwechsel, mäßige Sekretion der Wunde. Das subjektive Befinden nicht schlecht, der Allgemeinzustand zufriedenstellend

4.6.44. Erbrechen, ziemliche Schmerzen in der Magengegend. Der Bauch ist leicht eingezogen, der Hautbezirg unter dem Prozessus xiphoideus schmerzhaft. Winde gehen ab, Stuhlgang in Ordnung.

5.6.44. Verbandwechsel. Entfernung der Wundnähte (die Heilung geht per primam). Die Magenschmerzen nehmen an Heftigkeit ab. Schlechter Apetit, regelmäßiger Stuhlgang, wenig Husten, geringer Auswurf.

Drüsen Exstirpation zum Zwecke einer genauen Diagnose.

9.6.44 Allgemeinzustand gut, trotz der schmerzenden Wunden. Erhöhter Puls.

1o.6.44 Trotz des Verbandwechsel noch Schmerzen. Patient fühlt sich nicht wohl. Puls gefallen.

12.6.44 Wunden schmezhaft, Schwirigkeit beim Schlücken, wiederholtes Schwitzen, fühlt sich schwächer. (Pyramidon).

13.6.44 Hoher Puls, Schwäche.

14.6.44 Allgemeiner Zustand ohne Veränderung. Puls und Temperatur gefallen (Pyramidon).

16,6.44 Von der re. Lungenspitze bis zur Mitte des Schulterblattes leise Geräusche mit hauchendem Exspirium. Wunden schmerzhaft. Beim neigen des Kopfes Erstickungsgefühle, heftige Kopfschmerzen.

18.6.44 Kopfschmerzen gemindert, wiederholende Schweißausbrüche.

19.6.44 Besserung des Allgemeinzustandes. Subjektives Befinden gut.

J — 21.6.44 Dauernd heftige Kopfschmerzen.

Lösung. 37 Lines.

23.6.44 Kaum verspürende Drüsen unter den beiden Achselhohlen. Impfstellen etwas schmerzhaft.

24.6.44 Die Drüsen sindetwas vergrössert, schmerzhaft beim Druck. Die Armbewegung li. schmerzhaft.

25.6.44 Keine bemerkenswerten Veränderungen.

26.6.44 Drüsen kaum fühlbar vergrössert, aber immernoch schmerzhaft.

27,6,44 Die Impfstelle nicht mehr schmerzhaft. Kaum merkbare Vergrösserung der Drüsen.

29.6.44 Ohne Veränderungen.

3o.6.44 Die Spur der Impfstelle vollständig verschwunden. Drüsen unverändert. Die Operationsstelle eitert besonders stark.

1.7.44 Die Spur der Impfstelle und das schmerzhafte Gefühl sind verschwunden.
Links Erbsengross, rechts Linsengross.

4.7.44 Kopfschmerzen. Die Wunde im Nacken sehr schmerzhaft.
Links Bohnengross, rechts Erbsengross.

Op.- 5-7-44- L(Ax).

6.7.44 Operationsgegend sehr geschwollen. Heftige Schmerzen.
Re. Ax. Erbsengross

7.7.44 Ohne Veränderungen.

8.7.44 Die Schmerzen haben etwas nachgelassen. Besonders bemerkenswert

BStU
000012

8.7.44 ist die wesentliche Verkleinerung der 2 Drüssen über dem Schlüsselbeinraum. Kopf beweglicher und Atem freier.
Re. mehrere grosse Drüsen.(Cervical).

10.7.44 Die linke Drüse über dem Schlüsselbein noch kleiner gewor
Re. unverändert.

13.7.44 Drüsenzustand hat sich nicht verändert. Die Wunde im Nacke
schmerzhaft mit zunehmender Eiterung. Kopfschmerzen zum G
satz der letzten 2 vergangenen Wochen völlig verschwunden
Subjektives Gefühl wesentlich gebessert.

15.7.44. Die Eiterung der Nackenwunde wesentlich vermindert.
Drüsenzustand: Unverändert.

18.7.44. Lungenzustand: Verschärftes Expirium an den beiden Lungens
Sonst nichts Bemerkenswertes.
Wiederholtes Auftreten von Kopfschmerzen.
Drüsenzustand: Über-Sch.-Drüse linkerseits noch etwasverkl
Re.: Drüse unverändert.

2. Impf. 19. VII. 37/10
Axillar rechts

21.7.44 2.Impfstelle leichtgeschwollen,druckempfindlich. Operations
narbe gut verheilt.
Allgemeinzustand gut.

26.7.44 Re. ax. Drüse Erbse, Impfstelle leicht schmerzhaft. Klopfsc
normal. Keine Dämpfung.

29.7.44 Die Drüsen beiderseits keine Veränderungen. Schmerzen ver-
schwunden. Allgemeinzustand besser. Die Bewegung wenig sch
haft. Impfstelle nicht mehr schmerzhaft und nicht gerötet.
Lunge: Rauhes Atmen beiderseits, Nebengeräusche nicht horba
mit verlangertem Exspirium. Leber normal, Milz nicht fühlba

30.7.44 2.Impfstelle leicht geschwollen etwa 2 Ø ., leicht druckemp
lich. Erste nicht sichtbar .
Drüsenzustand: Die Drüsengeschwulst beiderseitig cervicula
vergrossert. Die Drüsen sind etwas weich. Re. ax. Bohne, li.gr
Bohne. Beiderseitig Leisten Bohne und Erbse.
Klopfschall normal, keine Dämpfung. Leicht verscharfre Inspi
tion.

1.8.44 ohne Veränderung.

Op. (2-VIII) Links Axillar

3.8.44 Temperatur und Puls erhöht.
Drüsenzustand: Re. ax. Bohne, die Halsbewegung verbes ert,
die Halsdrüsen im Sublaviculararaum sind etwas vergrös ert.

6.8.44 Lungenzustand: Li. und re. rauhes Inspirium, besonders im u
scapularraum mit verlangertem Exspirium.

8.8.44 1. Impfstelle druckempfindlich, nicht geschwollen, nicht sic
2. Impfstelle geschwollen und druckempfindlich. Drüsenzusta
Re. cervical, einige Drüsen sind hart, vergros
und schmerzhaft.
Li. cervical vermindert und etwas vereinzel
schmerzhaft.
Re. ax. Bohne.

13

BStU
000013

Fortsetzung.

32 24o Chorowszyn Aleksander.

1o.8.44 Drüsenzustand: Ohne Veränderung.-
Lungenzustand: Ohne Veränderung.-

12.8.44 Im-pfung li. Brust nicht sichtbar. Re. ax. sehr geschwollen, gerötet, entzündet und schmerzhaft.
Seit 1 Tag Angina, Tonsillen gerötet, Temperatur nicht vorhanden.

14.8.44 Der Anginazustand hat sich verbessert. Operationswunde gut verheilt.
Drüsenzustand: Re. cervical vergrössert, im Subclaviculararraum vergrössert aber weicher. Die Hlsbewegungen haben sich gebessert.

Op -(17-VIII) Recht axell

17.8.44 Allgemeinzustand gut, wenig Husten.
Lungenzustand: Beiderseitig verschärftes Inspirium mit verlängertem Exspirium.

19.8.44 1. Impfstelle nicht sichtbar, 2. etwas geschwollen mit Eiterung. Operationswunde in gutem Zustand.
Die Halsbewegungen sind vermehrt und die Drüsen beiderseitig weicher.
Drüsenzustand ohne Veränderungen.

21.8.44 Über dem re. Augenlid kleine Abzeßbildung.
Keine Temperatur, Allgemeinzustandbefriedigend.
Lungenzustand ohne Veränderung.

23.8.44 Rö.- Beiderseitig Hilus stark verbreitert. B. und G. stark angedeutet.

25.8.44 Drüsenzustand ohne Veränderung. Operationswunde in gutem Zustand. Keine Temperatur, Halsbewegung verbessert. Drüsen grösser aber weicher.

27.8.44 Lungenzustand ohne Veränderung.
Allgemeinzustandbefriedigend.

29.8.44 1. Impfstelle nicht sichtbar, 2. kaum geschwollen mit wire Eiterung. Operationswunde re. ax. eitert.
Halsdrüsen vermindert un-d weicher. Halsbewegung vermehrt.
Beiderseitig Leisten mehrere Bohnen.

1.9.44 1. Impfstelle nicht sichtbar, 2. nicht geschwollen mit eiterndem Punkt.

3.9.44 Operationswunde guter Heilprozeß.

5.9.44 Drüsenzustand: Im re. Cervicalraum Lymphdrüsen weicher und vergrössert. Rechte Halsseite schmerzhaft und die Bewegung nach re. vermindert. Linksseitig kein bemerkenswerter Befund.

BStU
000014

7.9.44 Lungenzustand: Ohne bemerkenswerte Veränderungen.
Die Cervical - Lymphdrüsen sind weicher, nicht vergrössert und die Bewegung vermehrt.

9.9.44 Allgemeinzustand gut, keine Temperatur.
Lungenzustand: Beiderseitig verschärftes Inspirium mit verlängertem Exspirium ohne Rgs.-

11.9.44 Impfstelle 1 nicht sichtbar, 2 nicht geschwollen, kleine Fistel, etwas gerötet und eitert. Operationswunde gut verheilt.
Drüsenzustand: Re. cervical einige Drüsen sind vergrössert, schmerzhaft, weich und etwas fluktuierend.
Li. cervical vermindert und hart.

14.9.44 Brustschmerzen rückwärts. Lungenzustand: o.B.

16.9.44 Rechte Lymphdrüsen weicher, schmerzhaft und einige fluktuierend.

18.9.44 Impfstelle re. ax. kleine Fistel, entzündet.
Drüsenzustand: Re. cervical eine grosse fluktuierende Drüse, Bewegung schmerzhaft. Li. cervical stark vermehrt, nicht schmerzhaft. Beiderseitig Leisten Bohnen.

21.9.44 Lungenzustand: Re. und li. verschärftes Insp. und verlängertem Exsp.

23.9.44 Drüsenzustand: Re. cervical zahlreiche Drüsen, weich, schmerzhaft, davon 2 fluktuierend.

25.9. 44 Impfstelle re. ax. mit Fistel nicht geschwollen.
Drüsenzustand: Re. cervical zahlreiche nußgrosse, mehrere weiche und fluktuirende Bohnen.
Die Fistel eitert stark.
Li. cerv. Bohnen, nicht vergrössert, nicht schmerzhaft.

27.9.44 Drüsenzustand: re. Lymphdrüse, weicher etwas vermindert, fluktuirend.

29.9.44 Lungenzustand: Beiderseitig verschärftes Insp. mit verlängertem Exsp., besonder im Interscapularraum. Allgemeinzustand befriedigend.

1.1o.44 2. Impfstelle re. ax. kleine Fistel.

3.1o.44 Kein Husten.
Lungenzustand: Re. cervical ohne Veränderung.
Drüsenzustand: Re. cervical weiche Drüsen, davon eine fluktuierende, nicht vergrössert.
Leisten beiderseitig Bohne,

5.1o.44 Die Lymphdrüse rechtsseitig weich, nicht vergrössert.
Schmerz vermindert.

7.1o.44 Impfstelle ohne Veränderung.

9.1o.44 Allgemeinzustand gut. Sonst ohne Veränderungen.

BStU
000015

11.1o.44 Impfstelle kleine Fistelbildung.

13.1o.44 Drüsenzustand: Re. cervical fluktuierende Drüse, Bwegung vermehrt.

15.1o.44 Lungenzustand: Beiderseitig verschärftes Inspirium mit verlängertem Exspirium.

17.1o.44 Impfstelle Fistel kaum sichtbar. Operationswunde gut verheilt. Drüsenzustand: Re. cervical einige fluktuierende Drüsen kaum schmerzhaft.

19.1o.44 Rö.: Beiderseitig Hilus vermehrt mit stark angedeuteter Bronchial - und Gefäßzeichnungen, besonders nach dem Zwerchfell

21.1o.44 Lungenzustand: Verschärftes Insp. mit verlängertem Exsp., bes. im Interscapularraum.

23.1o.44 Drüsenzustand: Die re. fluktuierende Drüse ist gerötet, etwas entzündet.

Die Halsbewegung vermehrt. Allgeminzustand befriedigend Husten vermindert. Sputum negativ.

Recht Cerv. Drusen Punktion. (23.X.44)

26.10.44 Der Punktion hat einen grünen, nicht homogen Eiter gegeben
Andere Drusen Keine Veränderung.
Impfstelle: Ohne Veränderung.

28-10-44 Lungenzustand: Ohne Veränderung.

30.10-44 Drusenzustand. Die Recht cervical Druse ist noch vergrösert und fluktuierende. Unter dem Linken Ohrraum klein eiterte Druse.
Links cerv. O.V

1-11.44 Impfstelle: Recht Arm. Klein Punkt
Operationsstelle: Gut Narbe.
Druscenzustand: Rechte Axill. Erbse.

3-11.44 Lungenzustand: Verschärftes Insperium und verlangerte Exsperium besonders in Interscapularraum mit beiderseitig einigen Pleuralgerausch in Unterlappen.

5-11-44 Drusenzustand: Ohne Bemerkenswerte Veränderung.
Impfstelle. Ohne Veränderung

7-11.44 Lungenzustand Verschärftes Inspirium und verlangertes Exsperium mit beiderseitig seltenen Reibegeraush

11-11-44 Verlegt.

18-11-44 Die cervical Lymphdrüsen sind verbessert
Die rechte Fluktuierende Druse verbessert, und starker.

28-11-44 Drusenzustand R.A. Erbse
Lungenzustand: Verschärftes Insperium und verlangerte Exsperium besonders in interscapularraum. Einige Pleural geraush in recht Unterlappen.

4-12.44 Allgemeine Zustand befriedigend. Affekt in Ordnung
Drüsenzustand: OV
Lungenzustand: OV.

7-4-45. Bauchverl. Hals Lymphdrüsen verletzt verklebt
Impfungsstelle nicht sichtbar
Operationsstelle gut verheilt
Drüsenzustand Hals verklebt
Augenzustand Bauchverl. verschärft. Irisbuckel und Verlangsamt Irisspiel

BStU
000016

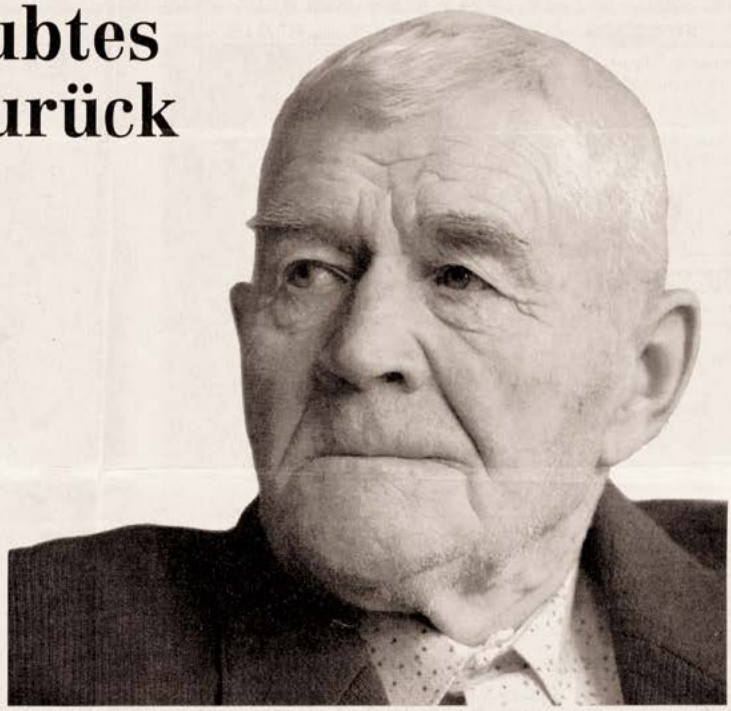
Статья из газеты «Хамбургер Абендблатт» («Hamburger Abendblatt») от 27-28 января 2001 года. [Перевод названия статьи: «Записанный в мёртвые возвращается».] .

Sonnabend/Sonntag, 27./28. Januar 2001 HAMBURG

Ein tot geglaubtes Opfer kehrt zurück



Eine Aufnahme von 1944 aus dem KZ Neuengamme: Choroschun zeigt Wunden, die er bei den Menschenversuchen erlitten hat.



Aleksandr Iwanowitsch Choroschun (83) ist erstmals seit dem Krieg in Deutschland. Er ist der wohl einzige Überlebende der Tuberkulose-Experimente des Nazi-Arztes Kurt Heißmeyer. Foto: LÜTTGEN/REPRO: RAUHE

Er saß im KZ Neuengamme: „Man hat wohl einfach vergessen, mich zu ermorden"

Von JAN-ERIC LINDNER

Im KZ Neuengamme war er die Nummer 32240. Dass er am Leben blieb, grenzt an ein Wunder. Aleksandr Iwanowitsch Choroschun, inzwischen 83 Jahre alt, aus Tscherkasskaja in der Ukraine, ist ein hagerer Mann mit wenigen Zähnen. Zurzeit besucht er Hamburg. Hier überstand Choroschun als wohl einziger betroffener Insasse die Tuberkulose-Versuche des SS-Arztes Dr. Kurt Heißmeyer. Die Mitgefangenen starben, wenn nicht an Tbc, dann durch Schüsse oder den Galgen.

„Warum *ich* noch lebe? Nun, man hat wohl einfach vergessen, mich zu ermorden", sagt Choroschun, hält kurz inne, lächelt verlegen. Mehr als 50 Jahre sind seit den menschenverachtenden Experimenten des Dr. Heißmeyer vergangen. Erst Choroschuns Versuch, nach all den Jahren eine Zwangsarbeiter-Anerkennung zu erhalten, brachte ans Licht, dass es einen Überlebenden gibt: Als Herbert Diercks, Dokumentarist der KZ-Gedenkstätte, über verschlungene Pfade einen Brief des Mannes aus der ukrainischen Provinz in die Hände bekam, erinnerte er sich an dessen KZ-Akte. Die lagerte seit dem Magdeburger Prozess gegen Heißmeyer in der Gauck-Behörde. Diercks selbst hatte sie ein Jahr vorher dort gelesen. Diercks kombinierte: Choroschun musste die monatelange Tbc-Folter erlebt, überlebt haben. Diercks nahm Kontakt auf, lud den Bauern ein.

Choroschun erinnert sich: „Im Mai 1942 geriet ich in Gefangenschaft. 1944 kam ich nach Neuengamme, auf die Krankenstation. Dort wurde mit mir experimentiert. Ich erhielt Spritzen in die Hüfte, von denen habe ich noch Narben." Choroschun war mit Tbc infiziert worden, durch die Spritzen und über Wunden in der Haut. Weil Choroschun in einem vergleichsweise stabilen Zustand blieb, setzten ihn KZ-Aufseher und -Ärzte als Pfleger ein. „Ich brachte karges Essen und Wasser. Mit einem zweiten Pfleger trug ich Leichen ins Krematorium. Ich sah Hinrichtungen." Später betreute Choroschun Kinder, die sich Heißmeyer nach Neuengamme bringen ließ, damit er seine Experimente auch an Menschen mit schwächerem Immunsystem machen konnte. Versuche wie das Einflößen von Tbc-Erregern durch eine Nasensonde direkt in die Lunge. Die zehn späteren „Kinder vom Bullenhuser Damm (sie wurden dort 1945 erhängt) litten entsetzlich unter dem Nazi-Arzt.

Im Krematorium, so erinnert sich Choroschun, hätten immer wieder Körper mit geöffneten Brustkörben gelegen. Heißmeier sezierte die Lungen der Toten. Während der ukrainische Bauer dies erzählt, haftet sein Blick auf dem Tisch: Diese Bilder, so sagt der alte Mann, sie kämen nun wieder ins Gedächtnis – hier in Hamburg. Bilder auch von der Nacht seiner Rettung: Bomben auf die „Cap Arcona", wohin die Nazis ihn verfrachtet hatten. Tausende Gefangene, 300 Überlebende, einer namens Choroschun. Alliierte beschossen das Gefangenenschiff in der Lübecker Bucht. Sie vermuteten Nazis an Bord. Engländer retteten ihn am 3. Mai 1945, nachdem er entkräftet das Ufer erreicht hatte.

Nach dem Krieg wurde Choroschun Koch, arbeitete in der Kolchose. Er lebt bescheiden mit Frau und ein paar Hühnern auf dem Land, bekommt umgerechnet 20 Mark Rente.

Dr. Kurt Heißmeyer wurde in Magdeburg zu lebenslanger Haft verurteilt, nachdem er bis Mitte der 60er-Jahre unerkannt praktiziert hatte. Choroschun wurde als Belastungszeuge gesucht. Man fand ihn nicht. Er galt deshalb fortan als tot. Heißmeyer starb ein Jahr nach dem Prozess.

Donnerstag schaute sich das tot geglaubte Opfer die Bilder der Kinder vom Bullenhuser Damm im Rathaus an. Vor einer Aufnahme aus dem KZ blieb er wortlos stehen: „Oh Gott, das bin ich", sagte Aleksandr Iwanowitsch Choroschun nach Minuten.

Александр Хорошун во время посещения выставки в Мемориале концлагеря Нойенгамме, 2001 год.

Фото: Катя Хертц-Айхенроде (ANg, F 2001-59)



Александр Хорошун (впереди) во время мероприятия в мемориале Булленхузер Дамм в Гамбурге. 20 детей, над которыми врач СС доктор Курт Хайсмайер также проводил эксперименты, четверо их сопровождающих и 24 советских узника были повешены 20 апреля 1945 года сотрудниками СС в бывшей школе.

Фото: Катя Хертц-Айхенроде. (ANg, F 2001-86)



Дополненная перепечатка, 2020 г. // *(Фотопортрет на обложке: газета «Хамбургер Абендблатт» от 27-28 января 2001 года)*